



Menschenzoo: Im April 1926 war das «Somalidorf aus Abessinien» der deutschen Impresarios John Hagenbeck und Otto Müller im Basler Zoo ausgestellt.

STADTRUNDGANG

Afrika in Basel

Stadtrundgänge, auch zu ausgefallenen Themen, sind immer noch sehr beliebt. So sind Studierende den Spuren von AfrikanerInnen in Basel nachgegangen. Eine der Stationen ihrer urbanen Safari führt auf den Stapfelberg und damit zu Susanna Luise Anjami, die 1858 als Zwölfjährige aus Ghana angereist war, um bei Missionsgründer Spitteler im Haushalt zu arbeiten; später wurde sie seine Frau. Ebenfalls eng mit dem Basler Missionshaus verhängt ist die Geschichte von Catherine Mulgrave. Sie war mit dem späteren Sprachwissenschaftler Johannes Zimmermann verheiratet. Die beiden hatten fünf Kinder.

Neben dem Missionshaus mit seiner phänomenalen Bildersammlung zeugen in Basel das Schweizerische Tropeninstitut, die Carl-Schletwein-Stiftung mit ihren Schätzen über Namibia und neuerdings das Zentrum für Afrikastudien von regem institutionellem Austausch mit dem Schwarzen Kontinent.

In den Rundgang integriert sind auch Beispiele aus dem Alltag, etwa die beliebten African Shops, sowie Zeugnisse aus Musik und Kunst, vom Elefanten an der Fassade des Münsters bis zur Exotik im ehemaligen Café Tropic, das vor bald fünfzig Jahren zum Jazzclub Atlantis umgebaut wurde.

Ein widersprüchliches Kapitel ist das Verhältnis der BaslerInnen zum Apartheidregime in Südafrika. Und Unsägliches schliesslich ist aus dem Zoo zu erfahren, 22 Völkerschauen sind dort zwischen 1879 und 1935 gezeigt worden. *brä*

«Stadtsafari» in: BASEL. Besammlung auf der Pfalz (hinter dem Münster), Sa, 24. Mai, 14 Uhr. Wiederholungen am 27. Juli und am 15. Oktober.

Entwicklung von Hightech und Design. Thematisiert werden auch ökologische und soziale Aspekte respektive deren komplexes Verhältnis. Widersprüchlich war dieses meist von Anfang an, zumal viele Kunststoffe als Imitate wertvoller Materialien entwickelt wurden, in der Absicht, massenweise Billigprodukte herzustellen. Heute stehen, neben der Umweltverträglichkeit, die erhöhte Leistungsfähigkeit und Stabilität vieler Kunststoffe zur Diskussion.

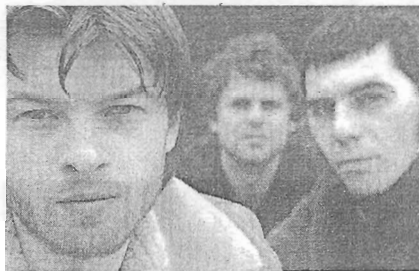
Im Rahmen der alljährlichen «MuseumsTagNacht» gibt es in der Ausstellung zudem sogenannten Kunststoff für die Ohren, eine Performance mit Luftballons und Plastikinstrumenten. *brä*

«KunstStoff», in: WINTERTHUR Gewerbestraße 14, Fr, 23. Mai, 19 Uhr, Vernissage, bis 12. Oktober.

FESTIVAL

Jazz in Schaffhausen

Neben den Konzerten mit MusikerInnen, die zum grösseren Teil der einheimischen Szene angehören, haben sich in den vergangenen Jahren auch



Colin Vallon Trio.

die Jazzgespräche etabliert. Gleich zu Beginn wird die ketzerische Frage gestellt «Warum eigentlich noch Festivals?» Mit Burkhard Hennen, der von

sensible Klangerkundung, und Courvoisier, inzwischen in der New Yorker Szene gut verankert, bringt ihr Quintett Lonelyville.

Jürg Solothurnmann, der bei Radio DRS während vieler Jahre «Neues vom Jazz» moderiert hatte, ging Ende März in Pension. Am Festival ist er aber als Saxofonist mit seiner Gruppe In Transit zu hören. Anschliessend folgen das Quintett der Bieler Sängerin Fanny Anderegg, sowie der Pianist Thomas Silvestri.

Am Samstag spielt die Gruppe des Gitarristen Franz Hellmüller, gefolgt vom Trio des Pianisten Colin Vallon. Für den Schlusspunkt sorgt der Bassist Stephan Kurmann, der sein Programm dem brasilianischen Multiinstrumentalisten Hermeto Pascoal widmet. *ibo*

Jazzfestival in: SCHAFFHAUSEN Kammgarn, Tebtob, Haberhaus, Do, 22., bis Sa, 24. Mai. www.jazzfestival.ch

KONZERT

Seltene Ragas

Die Tonleitern der indischen Ragas werden oft nur innerhalb einer Musikerfamilie oder an bevorzugte SchülerInnen weitergegeben. Einzelne Ragas werden kaum mehr aufgeführt, gelten wegen ihrer Komplexität als schwer spielbar und bekommen als Aprachalit Ragas (seltene Ragas) einen eigenen Status.

Der Sarodspieler Aditya Verma, der bei Ravi Shankar und den beiden Sarodmeistern Ustad Aashish Khan und Ustad Ali Akbar Khan studiert hat, hat sich mit seinem Programm den Aprachalit Ragas angenommen, die er zusammen mit dem Tablaspieler Udai Mazumdar interpretiert. *ibo*

Aditya Verma und Udai Mazumdar in: BASEL Peterskirche, Fr, 23. Mai. FRAUEN-